

TAIWAN: WIRTSCHAFTSBERICHT 2016

Die Schweiz verfolgt eine strikte Ein-China-Politik und anerkennt Taiwan¹ nicht. Gleichwohl ist die Volkswirtschaft Taiwans ein wichtiger Handelspartner der Schweizer Wirtschaft.

Zusammenfassung – Executive Summary

Nach einem schwierigen Start hat Taiwans Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2016 auf den Wachstumspfad zurückgefunden. Dank einem starken Aufschwung in der Halbleiter-Industrie und anziehenden Rohstoffpreisen stieg das Bruttoinlandprodukt um 1.5%.

Die Aussichten für 2017 sind gut. Nach Prognosen des Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics (DGBAS) wird die Wirtschaft um 1.92 % expandieren (Stand Mai 2017). Die berechtigten Hoffnungen beruhen auf einer starken Entwicklung der Exporte von elektronischen Komponenten. Ebenfalls werden staatliche Investitionsprogramme, der private Konsum und die privaten Investitionen das Wachstum stützen. Die Importe und Exporte dürften dieses Jahr um je rund 4% zulegen.

Die seit Mai 2016 an der Macht stehende Regierung hat die Leitplanken zur Förderung der Wirtschaft definiert. Im „Forward-looking Infrastructure Construction Project“ will sie bis ins Jahr 2025 über 30 Mia. USD in die Infrastruktur von erneuerbaren Energien, der Bahn, der Wasserversorgung und der Digitalisierung investieren.

Weitere Anreize will die Regierung in den Sektoren Industrie 4.0, Biotech und Pharma setzen. Zur Verbesserung seiner militärischen Situation hat sie Projekte zum Bau von Trainingsflugzeugen und Unterseebooten lanciert.

Die neue „Southbound-Policy“ soll neue Absatz- und Tourismuskmärkte in der ASEAN-Region erschliessen. Im letzten Jahr ging die Anzahl Besucher aus China um 18% auf 2.73 Mio zurück. Dank erleichterten Einreisebestimmungen kamen jedoch mehr Besucher aus ASEAN-Ländern, was über das ganze Jahr in einer Zunahme von ausländischen Besuchern um 2.4 % auf 10.69 Mio. resultierte. Die Anzahl Übernachtungen von Taiwanesen in der Schweiz stieg um 15%.

Die Regierung strebt den Abschluss von bilateralen- und multilateralen Handelsabkommen an. Die wenigen von Taiwan bereits abgeschlossenen Handelsabkommen stellen kein bedeutendes Diskriminierungspotenzial für Schweizer Exporteure und/oder Investoren dar.

Basierend auf den Zahlen der Eidgenössischen Zollverwaltung gingen die Schweizer Exporte nach Taiwan im Vergleich zum Vorjahr um 1.9 % auf CHF 1.867 Mia. zurück. Im Gegensatz dazu nahmen die Importe aus Taiwan um 6.3 % auf CHF 1.052 Mia. zu.

Taiwan konnte seinen Platz als 5. wichtigster Exportmarkt für die Schweiz in der Region verteidigen (nach China, Japan, Hongkong und Südkorea). Bei den Importen liegt Taiwan an 4. Stelle. Weltweit ist Taiwan für die Schweiz der 28. wichtigste Handelspartner. In der Rangliste der Handelsüberschüsse zu Gunsten der Schweiz liegt Taiwan auf dem beachtlichen 14. Rang.

Taiwan will und muss sich auf innovative Qualitätsprodukte konzentrieren. Dies bietet für Schweizer Anbieter Gelegenheiten insbesondere in den Sektoren Industrie 4.0, Testgeräte, Erneuerbare Energien, medizinische Geräte und Pharmaprodukte.

¹ Die Bezeichnungen in diesem Bericht stellen die Ein-China-Politik der Schweiz nicht in Frage.

Die Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, einschliesslich einer Stärkung des Schutzes für Geistiges Eigentum. Taiwan konnte dadurch substantielle ausländische Investitionen anziehen. Im Jahre 2016 flossen USD 11.28 Mia. an Neuinvestitionen nach Taiwan. Der Gesamtbestand betrug USD 148 Mia..

Per Ende 2015 waren 114 Schweizer Firmen in Taiwan und über 20 Taiwanesische Firmen in der Schweiz präsent.

1. Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

Die Anfangs 2016 durchgeführten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen resultierten in einer neuen Mehrheit im Parlament und einer neuen Präsidentin. Mit Tsai-Ing-wen wurde erstmals in der Geschichte des Landes eine Frau zur Präsidentin gewählt. Für sie und ihre chinakritische Fortschrittspartei (DPP), welche erstmals auch die Mehrheit im Parlament stellt, ging es seit der Amtsübernahme am 20.5.2016 in erster Linie darum, die folgenden wirtschaftspolitischen Prioritäten zu definieren und die Umsetzung in die Wege zu leiten:

- Biotech- und Pharma: Förderung der F+E Kapazitäten, Kooperationen mit diversen Biomedizin-Hubs u.a. auch mit der Schweiz.
- Asian Silicon Valley: Bildung eines Smart Technologies Research and Development Hubs, Förderung Internet-of-Things.
- Erneuerbare Energien: Förderung der F+E Kapazitäten, Kooperationen mit Green Energy-Hubs u.a. auch mit der Schweiz.
- Nationale Verteidigungs-Industrie: Unterstützung der IT-Sicherheit und der Luftfahrt, Förderung von neuen Technologien, welche der militärischen und zivilen Nutzung dienen.
- Intelligente Maschinen: Förderung F+E im Bereich Maschinenbau, welche die vorgenannten Industrien unterstützen können.

Im Rahmen dieser Neuausrichtung wurde das „Forward-looking Infrastructure Construction Project“ vorgestellt. Bis ins Jahr 2025 werden über USD 30 Mia. in die Infrastruktur von erneuerbaren Energien, der Bahn, der Wasserversorgung und der Digitalisierung investiert. Ebenfalls bereits lanciert wurden Projekte zum Bau von Trainingsflugzeugen und Unterseebooten. Die Projekte sollen 50'000 neue Arbeitsplätze kreieren, USD 58 Mia. Investitionen durch staatliche und private Unternehmen auslösen und USD 32 Mia. zusätzliches BIP über acht Jahre generieren².

Die neue Regierung übernahm das Ruder in einer Phase in der sich die Wirtschaft in einer Rezession befand (3 Quartale mit negativem Wachstum). Dank externen Faktoren, insbesondere durch die steigende ausländische Nachfrage nach IT-Produkten und höherer Rohstoffpreise, fand Taiwan im 3. (+ 2.12%) und 4. Quartal 2016 (+ 2.88%) wieder auf den Wachstumspfad zurück. Für 2016 resultierte schlussendlich ein Plus von 1.5 % (2015: + 0.7 %). Der Export von Gütern und Dienstleistungen stieg um 2.12% und der Import um 3.39%. Die Konsumenten-Preise verteuerten sich um 1.4% und die Arbeitslosenquote betrug 3.92 %³.

Die Aussichten für 2017 sind gut. Nach Prognosen des Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics (DGBAS) wird die Wirtschaft um 1.92 % expandieren. Die berechtigten Hoffnungen beruhen auf einer starken Entwicklung der Exporte von elektronischen Komponenten. Ebenfalls dürften die oben erwähnten staatlichen Investitionsprogramme, der private Konsum und die privaten Investitionen das Wachstum stützen. Für die Importe und Exporte wird eine Zunahme um je 4% prognostiziert.

Externe Herausforderungen sind die zurzeit noch unklare neue Asien- und Aussenhandelspolitik der US-Administration, Zinserhöhungen in den USA und die Abschwächung des Wirtschafts-Wachstums in China⁴.

2. Internationale und regionale Wirtschaftsabkommen

Für eine Exportnation wie Taiwan spielt es eine zentrale Rolle nicht von den immer zahlreicheren Freihandels-Integrationsprojekten ausgeschlossen zu sein. Die Regierung bemüht sich deshalb um die

² Department of Information Services, Executive Yuan

³ National Statistics, Republic of China (Taiwan), <http://eng.stat.gov.tw/ct.asp?xItem=40891&ctNode=3274>

⁴ 2017 Taiwan Economic Forecast by Academia Sinica, www.sinica.edu.tw/en/news/4275

Teilnahme an solchen Netzwerken und den Abschluss von bilateralen Freihandelsabkommen. Die von vielen Ländern verfolgte „Ein-China-Politik“ erschwert jedoch dieses Ansinnen.

Wirtschaftsabkommen sind für Taiwan weniger eine Frage tieferer Zölle, da die meisten bereits seit dem Beitritt in die WTO im Jahre 2002 auf ein „vernünftiges“ Mass reduziert wurden, als eine Eliminierung von protektionistischen Regulierungsbarrieren und Intransparenz.

Taiwan hat 7 Freihandelsabkommen unterzeichnet, die letzten im Jahre 2013 mit Neuseeland und Singapur. Weitere Abkommen wurden mit Panama, Guatemala, Nicaragua, El Salvador und Honduras unterzeichnet. Es hat ein Investitionsabkommen mit Japan und den meisten ASEAN-Ländern. Diese Abkommen stellen kein bedeutendes Diskriminierungspotenzial für Schweizer Exporteure und/oder Investoren dar.

Seit 2011 hat die Schweiz mit Taiwan ein „Double Taxation Avoidance“ Agreement.

Die Europäische Union hat mit Taiwan erste Gespräche im Hinblick auf ein umfangreiches Investitionsschutzabkommen aufgenommen.

Im letzten Jahr verabschiedete Taiwan ein Gesetz (Act of Providing Support in Response to Trade Liberalization) zur Bildung eines Fonds, um Wirtschaftssektoren zu unterstützen, die unter Handelsliberalisierungen leiden könnten. Zudem nahm im September 2016 das neue « Office of Trade Negotiations », welches direkt dem Premier-Minister rapportiert, seine Arbeit auf. Neben der Förderung der wirtschaftlichen Integration durch bilaterale und multilaterale Gespräche hat das Büro auch die Aufgabe die rechtlichen Rahmenbedingungen anzupassen um nicht-tarifäre Handelshemmnisse abzubauen. Für die Regierung ist dieses Büro ein zentraler Pfeiler für die Revitalisierung der Wirtschaft.

Taiwan strebte eine Mitgliedschaft bei der Trans-Pacific Partnership (TPP) an. Zu diesem Zweck hatte es eine Task Force gegründet und begonnen, Gesetze TPP-tauglich zu machen. Aufgrund des Rückziehers der USA ist dieser Plan in den Hintergrund gerückt.

Mit China hat Taiwan ein Economic Cooperation Framework Agreement (ECFA) unterzeichnet. Das Abkommen wurde 2010 abgeschlossen und hat die Reduzierung von Zöllen und Handelsbarrieren zum Ziel. Mit einem Cross-Strait Services Trade Agreement (CSSTA) wollten beide Parteien auch Hürden bei den Dienstleistungen abbauen. China war gewillt, sich in den Sektoren E-commerce, Kultur- und Kreativ-Industrie, Transporte, Finanzen, Medizin, Telekommunikation und Tourismus zu öffnen. Andererseits war Taiwan bereit China in den Bereichen Häfen, Finanzen, Detail- und Grosshandel, Hotels und Softwareindustrie entgegenzukommen. Im März 2014 gab es auf taiwanesischer Seite aber heftige öffentliche Kundgebungen gegen die Ratifizierung weshalb der Prozess zum Stillstand kam. Zurzeit ist nicht absehbar, ob und wann die Ratifizierung erfolgen wird.

In der Aussenwirtschaftspolitik strebt die neue Regierung den Ausbau der Handelsbeziehungen zu den ASEAN-Staaten an. Damit sollen nicht nur neue Märkte erschlossen sondern auch die Abhängigkeit von China reduziert werden. Daneben dürfte Taiwan weitere Möglichkeiten für die Aufnahme von Gesprächen für den Abschluss von Freihandelsabkommen suchen. Ein Kandidat ist dabei auch die Schweiz.

3. Aussenhandel

3.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

3.1.1 Trade in goods

Taiwan shipped USD 280.3 Mia. worth of goods around the globe in 2016, up by 38.8% since 2009 when the financial crisis kicked in but slightly down by 0.02 % from previous year⁵. The nation's top 10 exports accounted for 83 % of the overall value of its global shipments. Based on statistics from the International

⁵ Bureau of Foreign Trade: www.trade.gov.tw

Monetary Fund's World Economic Outlook Database, Taiwan's total Gross Domestic Product amounted to USD 528.6 Mia in 2016. Therefore, the value of exports contributed more than 53 % of total Taiwanese economic output⁶.

74 % of Taiwanese exports by value are delivered to other Asian countries. Exports to China and Hong Kong continued to grow by 2.8%, accounting for 40 % of total exports, while ASEAN countries shared 18% of total exports with a slight increase of 0.8 %. Exports to the US, representing 12% of Taiwan's exports, decreased by 2.1 %. Taiwan shipped another 8.8 % worth of goods to EU clients, showing a growth of 3.6 %⁷.

Only 1% of Taiwan's goods exports in 2016 were agriculture goods, all the rest originated from the industrial sector. The shipment of electronic components rose 8.1 % to a record USD 92.83 Mia., backed by 11.6 % growth in semiconductor exports. Taiwan's electronics sector benefited from solid demand for Taiwan's IC products from China and the ASEAN countries, where Taiwan's electronics exports grew by more than 20 %. Outbound sales of optoelectronics, rubber and plastics and chemical items posted annual declines ranging between 5.6 % and 11.3 % in 2016⁸. The Bureau of Foreign Trade (BOFT) was upbeat about Taiwan's export performance for the first quarter of this year, expecting demand for electronic components and ICT devices to remain strong.

On the other front, the country's imports in 2016 rose 0.85 % to reach USD 230.6 Mia. Over 65% of the imports are agricultural goods and raw material, reflecting Taiwan's limited arable land and lack of indigenous natural resources. Capital goods were the next largest imports (18.6 %), followed by consumer goods (13.4 %). The rise of 12.7 % in capital imports is a signal of expansion in capital investment to improve production facilities. China and Hong Kong remained the largest source of imports, comprising nearly 20 % of total imports, but fell 0.65 %, while Japan was on the second spot, taking 17.6% of total imports, up 5 %. Imports from ASEAN nations and EU countries accounted for 11.8 % (-6.4%) and 10.6 % (+4.0 %), while the US shared 12.4 % (+8.28 %) of total imports⁹.

The exports and imports gave a trade surplus of US\$49.8 billion, indicating an increase of 2.8 %.

President Tsai is attempting to reinvigorate and diversify Taiwan's economy. Currently, trade with China (excl. Hong Kong) constitutes over 20 % of Taiwan's total trade. The over USD 100 Mia. in cross-strait trade is nearly double that of Taiwan's second largest trading partner, the US, leaving the island heavily reliant on the Chinese economy. Moreover, Taiwan's trade with China is compounded by a contentious political environment. Tsai's push for new regional partners, called the "New Southbound Policy," is to seek to lessen the mainland's dominance of Taiwan's trade, but it is more comprehensive and emphasizes building an extensive network of cultural and interpersonal relationships throughout the region. ASEAN and South Asian nations encompass 32 % of the world's population and have a combined GDP of USD 5.1 trillion. Global Insight estimates that the annual economic growth rate for ASEAN and South Asian countries will be between 4.9 and 7.4 % from 2017 and 2021.

3.1.2 Trade in services

Taiwan has long relied on exports of manufactured products to build momentum for economic growth. Therefore, the service sectors have mainly focused on domestic market. Major service sectors in the island are retail and wholesale trade, real estate and public administration. The government has already targeted 15 service industries as priority industries and drivers of future economic growth (retail, hospitality and catering, logistics, consulting, IT services, design, advertising, conference and exhibition, digital content, wireless broadband, healthcare, intelligent automation, cloud computing, e-commerce, energy services).

⁶ IMF, World Economic Outlook, www.imf.org/external/pubs/ft/weo

⁷ Bureau of Foreign Trade: www.trade.gov.tw

⁸ Bureau of Foreign Trade: www.trade.gov.tw

⁹ Bureau of Foreign Trade: www.trade.gov.tw

Taiwan's exports of commercial services in 2016 amounted to USD 41 Mia, a 0.7 % increase from the previous year, which gave it a ranking of 26th globally (dropped 3 spots), according to the WTO trade forecasts released in April 2017. Taiwan's exports of services were mainly in the travel, computing information and financial services. On the other hand, its services imports rose 2.2 % from a year earlier to reach USD 52 Mia., mainly in transportation, consulting, traveling and financial services. This makes the country the 24th largest services importer in the world (advanced 4 notches). Moreover, Taiwan was a major importer of trademarks and patents.

3.2 Bilateraler Handel

3.2.1 Warenhandel

Auch im Jahr 2016 zeigte der Handel zwischen der Schweiz und Taiwan eine positive Entwicklung, wobei die Importe aus Taiwan wie in den Vorjahren moderat wuchsen, während die Exporte aus der Schweiz leicht zurückgingen. Zu berücksichtigen bleibt dabei, dass taiwanesischen Unternehmen zwar Investitionsgüter in der Schweiz bestellen, diese dann aber zunehmend direkt in jene Drittländer liefern lassen, in denen sie ihre Produktionsbasis haben (insbesondere China und Vietnam). Bei den Importen ist in Rechnung zu stellen, dass taiwanesischen Unternehmen den Schweiz Markt aus Drittländern beliefern.

Basierend auf den Zahlen der Eidgenössischen Zollverwaltung gingen die Schweizer Exporte nach Taiwan im Vergleich zum Jahr 2015 um 1.9 % auf CHF 1.867 Mia. zurück. Im Gegensatz dazu nahmen die Importe aus Taiwan um 6.3 % auf CHF 1.052 Mia. zu.

Bei den Lieferungen aus der Schweiz rangieren die pharmazeutischen Erzeugnisse mit 456 Mio. CHF (- 3.8 %) an erster Stelle. Schmuck und Edelmetalle folgen mit CHF 430 Mio. (+ 10.1 %) an zweiter Stelle. Damit habe sie die Uhren, welche die Schweiz im Wert von CHF 346 Mio. (-19.6 %) nach Taiwan exportierte, überholt. An vierter Stelle figurieren nicht-elektrische Maschinen im Wert von CHF 223 Mio. (+19.8 %) gefolgt von optischen/medizinischen Geräten von CHF 88 Mio. (+ 5.3%). Da auch die elektrischen Maschinen ein Exportplus von 12.4 % verzeichneten zählt die Schweizer Maschinenindustrie klar zu den Gewinnern im Handel mit Taiwan. Verlierer sind die Schweizer Uhrenhersteller, was auf den markanten Rückgang von Touristen aus China in Taiwan zurückzuführen ist.

Die wichtigsten Warenkategorien bei den Importen aus Taiwan sind mit Abstand die elektrischen Maschinen mit CHF 289 Mio (- 1.2 %). Weiter folgen Fahrzeuge, hauptsächlich Velos, im Umfang von CHF 171 Mio. (+ 3.2 %), nicht-elektrische Maschinen mit CHF 157 Mio. CHF (- 5 %) und Schmuck und Edelmetalle im Betrag von CHF 117 Mio. (+ 64.4%).

Taiwan konnte seinen Platz als 5. wichtigster Exportmarkt für die Schweiz in der Region verteidigen (nach China, Japan, Hongkong und Südkorea). Bei den Importen liegt Taiwan an 4. Stelle. Weltweit ist Taiwan für die Schweiz der 28. wichtigste Handelspartner. In der Rangliste der Handelsüberschüsse zu Gunsten der Schweiz liegt Taiwan auf dem beachtlichen 14. Rang.

Beim Vergleich der bilateralen Handelszahlen mit taiwanesischen Statistiken fallen die grossen Unterschiede auf. Beim Warenverkehr von Taiwan in die Schweiz beispielsweise weisen die taiwanesischen Quellen nur halb so hohe Zahlen aus. Die zuständige Behörde in Taipei gab auf Nachfrage folgende mögliche Gründe für diese Abweichungen an:

- Die erfassten Warengruppen sind nicht gleich
- Die Statistik-Systeme sind unterschiedlich (General system or Special system)
- Unterschiedliche Datenquellen
- Zeitliche Verzögerungen in der Datenerfassung
- Unterschiedliche Methoden für die Evaluation der Produkte
- Unterschiedliche Grundlagen für die Berechnung (z.B. CIF oder FOB Wert)
- Umrechnungskurse
- Handel via Drittländer

Taiwan muss seine Produktionsanlagen permanent verbessern um sich auf Qualitäts-Produkte mit höheren Margen zu konzentrieren und um im internationalen Konkurrenzkampf bestehen zu können. Dies bietet Schweizer Firmen Gelegenheiten hochwertige Anlagen und/oder Komponente nach Taiwan zu liefern. Vielversprechende Sektoren sind Petrochemie, Testgeräte, erneuerbare Energien, medizinische Geräte und Pharmaprodukte.

Das „Forward-looking Infrastructure Construction Project“, bei dem bis ins Jahr 2025 über 30 Mia. USD in die Infrastruktur von erneuerbaren Energien, der Bahn, der Wasserversorgung und der Digitalisierung investiert werden, bietet gute Chancen für Schweizer Unternehmen. Schweizer Produkte und Dienstleistungen geniessen weiterhin ein gutes Image in Taiwan.

4. Direktinvestitionen

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Taiwan ist ein offener und wichtiger Investitionsstandort mit Schwerpunkt High-Tech Industrie. Die Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, unter anderem durch

- Stärkung des Schutzes für Geistiges Eigentum
- Wissenschafts- und Industrieparks
- Freihandelszonen
- Gewährung von steuerlichen Erleichterungen, Zollbefreiungen und/oder günstigen Darlehen

Um Taiwan zu einem Hub für Start-Ups zu formen hat die Regierung ein spezielles Visa-Programm lanciert. Falls ein Startkapital von USD 66'000 vorhanden ist, können Jungunternehmer in Taiwan arbeiten.

Aus Gründen der nationalen Sicherheit und des Umweltschutzes hat Taiwan eine Negativ-Liste für ausländische Investitionen in den Bereichen Energieversorgung, Post, Telekommunikation, Massenmedien, Luft –und Seetransport. Restriktionen für Investitionen vom Festland wurden teilweise gelockert.

Im Jahre 2016 flossen USD 11.28 Mia. an Neuinvestitionen nach Taiwan, mehr als das doppelte im Vergleich zum Vorjahr. Dieser markante Sprung resultierte hauptsächlich von einer 67 % Beteiligung des holländischen Halbleiter-Herstellers Micron an der taiwanesischen Firma Inotera Memories. Weiter sticht die Übernahme im Umfang von USD 3.28 Mia. der Firma Hermes Microvision durch den ebenfalls aus Holland stammenden Halbleiter-Hersteller ASML hervor.

Holland avancierte damit zum wichtigsten ausländischen Investor in Taiwan gefolgt von British Caribbean Territories, den USA und Japan. Die Gründe für die Investitionen aus der Karibik sind steuerlicher Natur oder Verschleierung der Herkunft der Investitionen. Dies dürfte insbesondere auf die Herkunft von Investitionen aus China zutreffen. Gemäss Statistiken stammten nur USD 0.84 Mia. aus China.

In Bezug auf Sektoren konzentrierten sich die ausländischen Investitionen auf die Herstellung elektronischer Komponenten, Maschinenbau, Detail –und Grosshandel, Immobilien und Banken und Versicherungen¹⁰.

Der Gesamtbestand ausländischer Investitionen in Taiwan betrug Ende 2016 USD 149.6 Mia. (+ 8.2%).

Die taiwanesischen Investitionen im Ausland werden in zwei Kategorien aufgeteilt: China und Rest der Welt. Wie in den vergangenen zwei Jahren sanken auch 2016 Taiwans Investitionen in China, und zwar

¹⁰ Investment Commission, www.moeaic.gov.tw

um 11.81 % auf USD 9.67 Mia.. Dies ist das Resultat eines langsameren Wachstums und ungünstigerem Investitionsklima in China. Taiwanesische Investoren weichen vermehrt auf andere Länder in Südostasien aus.

Taiwans Investitionen im Rest der Welt nahmen um 12.82 % auf USD 12.12 Mia. zu. Dieses Wachstum wird auf die von der Regierung definierte neue „Southbound-Policy“ zurückgeführt, welche vertiefte Wirtschaftsbeziehungen mit ASEAN-Mitgliedern fördert. Diese Diversifikation hilft auch die Abhängigkeit von China zu reduzieren. Neben den ASEAN-Ländern verzeichneten auch die Investitionen in Japan ein grosses Wachstum, hauptsächlich wegen der Übernahme von Sharp durch Foxconn. Weitere Investitions-Zielländer sind die British Caribbean Territories und Holland.

Taiwanesische Unternehmen investierten hauptsächlich in den Sektoren elektronische Komponenten (42%), Banken und Versicherungen (28 %), Gross- und Detailhandel (8.3 %) und Chemieproduktion (3.4%).

4.2 Bilaterale Investitionen

Gemäss der taiwanesischen Investment Commission stammten im Jahr 2016 USD 32.96 Mio. Investitionen aus der Schweiz. 83 % der Investitionen wurden im Sektor „Technical Services“ getätigt. Die Investitionen aus Taiwan in der Schweiz beliefen sich auf USD 9.75 Mio.. Da gemäss Statistik der Investment Commission diese Investitionen zu 100% im Banken- und Versicherungs-Sektor erfolgten, ist davon auszugehen, dass es sich dabei hauptsächlich um die Übernahme des taiwanesischen Tochterunternehmens der Zurich Insurance durch eine lokale Firma handelt.

Der Gesamtbestand an Schweizer Investitionen in Taiwan betrug Ende 2016 USD 842 Mio. (+4.1%). Die Schweiz steht damit auf Rang 5 der europäischen Investoren aus Europa (nach Holland, Grossbritannien, Deutschland und Frankreich). Taiwanesische Investitionen in der Schweiz beliefen sich auf USD 143 Mio..

Per Ende 2016 waren 114 Schweizer Firmen in Taiwan vertreten. Bei den meisten handelt es sich um Tochterfirmen oder Agenturen. Nur 15 % der Firmen produzieren auch in Taiwan (chemische Produkte, Maschinen, elektronische und elektrische Produkte, Fahrrad-Teile). Schweizer Handelsfirmen und – Agenturen haben eine gute und langjährige Präsenz in Taiwan. Auch Schweizer Finanz- und Versicherungsinstitute und Transportunternehmen sind vertreten. Einige Firmen nutzen Taiwan als Basis für regionale Verkaufs-, Marketing- und/oder After-Sales Services.

Über zwanzig taiwanesische Firmen haben sich in der Schweiz niedergelassen, welche hauptsächlich in den Bereichen ICT, Präzisions-Instrumente und medizinische Geräte aktiv sind. Während die meisten den Schweizer Markt bearbeiten, nutzen einige wenige ihre Niederlassung als Europa-Hauptquartier.

5. Handels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung, «Landeswerbung»

5.1 Instrumente der Aussenwirtschaftsförderung

Das Trade Office of Swiss Industries (TOSI) wurde 1982 gegründet. Basierend auf einem Mandat des Bundesrates vom Jahre 1997 vertritt TOSI die Schweizer Interessen in Taiwan und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Handel, Investitionen, Bildung und Forschung, Kultur und Tourismus. Daneben werden konsularische Aufgaben für Schweizer Staatsangehörige wahrgenommen und Visa erstellt.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Switzerland-Global Enterprise (S-GE). Anfragen von Firmen aus der Schweiz via S-GE oder direkt werden durch das TOSI oder durch Experten vor Ort beantwortet. Es werden regelmässig Veranstaltungen durchgeführt um die Schweiz als Investitionsstandort zu fördern.

Im Juni 2016 organisierte das TOSI während zwei Wochen einen Promotionsanlass mit den Schwerpunkten Innovation, Tourismus und Landeskunde im Stadtzentrum von Taipei. Der Anlass zog über 60'000 Besucher an.

Im März 2016 organisierte das TOSI einen Schweizer Stand an der Internationalen Buchmesse in Taipei.

TOSI hat ein Mandat von Schweiz Tourismus (0.3 Personaleinheit). Dieses beinhaltet die regelmässige Organisation und Durchführung von B2B Meetings für Vertreter Schweizer Destinationen mit lokalen Reiseveranstaltern und Durchführung von Promotionsanlässen.

Es gibt in Taiwan keine formelle Swiss Business Association. Der TOSI-Direktor führt jedoch regelmässig Veranstaltungen durch um den Austausch unter den Vertretern Schweizer Firmen zu fördern. Zudem hat das TOSI eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem European Chamber of Commerce in Taiwan (ECCT). ECCT setzt sich stark für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für europäische Firmen ein. Viele Schweizer Firmen sind Mitglied des ECCT.

Interessierten Lesern stellt das TOSI einen monatlichen Presse-Spiegel mit wichtigen Informationen über das politische und wirtschaftliche Geschehen in Taiwan zu.

5.2 Interesse des Aufenthaltslands für die Schweiz

Die Wahrnehmung der Schweiz als Urlaubs- und Ausbildungsort ist in Taiwan nach wie vor positiv. Die Übernachtungen von taiwanesischen Besuchern in der Schweiz stiegen 2016 trotz dem weiterhin starken Schweizer Franken um 15.7 % auf 148,593. Es besteht der Trend, dass die Besucher aus Taiwan ihren Aufenthalt nach eigenen Interessen selber organisieren statt in grossen Gruppen anzureisen. Das TOSI nahm an der jährlich stattfindenden International Travel Fair (ITF) in Taipei mit einem Schweizer Stand teil.

Zum 16. Mal organisierte TOSI im März 2016 in Taipei eine Swiss Hospitality Management and Boarding School Fair. 12 Schulen nahmen daran teil. Dieser Anlass zieht zahlreiche potenzielle Studentinnen und Studenten an. Jedes Jahr schreiben sich rund 200 Taiwanesische Studenten in Schweizer Hotel- und Boarding-Schulen ein.

ANHANG 1

Economic structure

	2011	2016
Distribution of GDP		
Primary sector	1.72	1.82
Manufacturing sector	33.02	35.04
Services	65.27	63.15
- of which public services	7.37	6.36
Distribution of Employment		
Primary Sector	5.06	4.94
Manufacturing sector	36.34	35.91
Services	58.60	59.14
- of which public services	3.62	3.33

Source(s): Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics, Executive Yuan, Taiwan

ANHANG 2

Wichtigste Wirtschaftsdaten

	2015	2016	2017	2018	CH, 2016
GDP, current prices (USD bn.)	525.2	528.6	566.8	580.4	659.9
GDP, per capita, current prices (USD)	22'358	22'453	24'028	24'556	79'242
GDP, annual change (%)	0.7	1.4	1.7	1.9	1.3
Inflation, annual change (%)	-0.3	1.4	1.4	1.3	-0.4
Unemployment rate (%)	3.8	3.9	4.0	4.0	3.3
Central govt. budget balance (% of GDP)⁴	0.1	-0.2	-0.7	-1.7	0.2
Current account balance (% of GDP)	14.5	14.2	14.8	15.0	12.0
Trade balance (USD bn.)⁴	72.8	69.4	67.7	62.7	53.1
General govt. gross debt (% of GDP)	36.3	35.4	33.7	31.8	45.4
External debt stock (USD bn.)⁴	159.0	172.2	181.0	187.9	N/A
Total international reserves (USD bn.)⁴	430.7	439.0	445.3	450.4	-

■ = Estimate ■ = Forecast

¹ Die Bezeichnungen in dieser Fiche stellen die Ein-China-Politik der Schweiz nicht in Frage.

² Quelle: [Nationale Statistik](#) (September 2016).

³ Quelle: IWF, [World Economic Outlook](#) (April 2017). CH: IWF/EIU.

⁴ Quelle: Economist Intelligence Unit, Country Report Taiwan (April 2017).

Trade Partners year: 2016

Rank	Country	Exports (USD mio.)	Share	Change	Rank	Country	Imports (USD mio.)	Share	Change
1	China (incl. HK)	112'276	40.05	2.77	1	China (incl. HK)	45'320	19.66	-0.65
2	US	33'523	11.96	-2.12	2	Japan	40'621	17.62	4.96
3	Japan	19'551	6.97	1.43	3	US	28'597	12.40	8.28
4	Singapore	16'152	5.76	-6.40	4	S. Korea	14'650	6.35	12.47
5	S. Korea	12'788	4.56	1.80	5	Germany	8'573	3.72	-0.48
6	Vietnam	9'547	3.41	0.80	6	Singapore	7'518	3.26	5.73
7	Philippines	8'659	3.09	16.31	7	Malaysia	6'281	2.72	-3.60
8	Malaysia	7'815	2.79	9.55	8	Australia	6'089	2.64	6.62
9	Germany	5'929	2.12	-0.07	9	Saudi Arabia	5'796	2.51	-20.53
10	Thailand	5'491	1.96	-3.02	10	Indonesia	4'300	1.87	-27.47
36	SWITZERLAND	455	0.16	0.50	24	SWITZERLAND	1'558	0.68	-6.45
	EU	24'581	8.77	3.60		EU	24'263	10.52	6.63
	Total Exports	280'317	100.0	-0.02		Total Imports	230'564	100.0	0.85

Source(s): Bureau of Foreign Trade, Ministry of Economic Affairs

Handelsentwicklung

Jahr	Exporte (Mio. CHF)	+/- (%)	Importe (Mio. CHF)	+/- (%)	Saldo (Mio. CHF)	Volumen (Mio. CHF)	+/- (%)
1980	184.2	-	164.1	-	20	348.3	-
1990	653.3	4.0	553.1	-7.8	100	1'206.4	-
1995	937.7	-3.8	588.1	-0.8	350	1'525.8	-
2000	1'527	15.0	1'088	35.6	440	2'615	-
2005 ¹¹	1'346	-9.6	542	2.2	804	1'888	-6.5
2009	1'191.9	-26.1	559.8	-18.3	632.1	1'751.7	-23.8
2010	1'536.3	28.9	677.0	20.9	859.3	2'213.3	26.4
2011	1'808.4	17.7	699.3	3.3	1'109.1	2'507.7	13.3
2012*	2'028.4	<i>Nicht vergleichbar *)</i>	952.9	<i>Nicht vergleichbar *)</i>	1'075.5	2'981.3	<i>Nicht vergleichbar *)</i>
2013	1'940.3	-4.3	936.9	-1.7	1'003.5	2'877.2	-3.5
2014	1'874.3	-3.4	940.8	0.4	933.5	2'815.2	-2.2
2015	1'903.4	1.6	990.0	5.2	913.4	2'893.4	2.8
2016 (prov.)	1'866.7	-1.9	1'052.1	6.3	814.6	2'918.8	0.9
(Total 1)**	(1'659.2)	(-3.3)	(1'046.8)	(6.5)	(612.5)	(2'706.1)	(0.3)
2017 (I-III)***	454.0	-4.8	284.3	8.0	169.7	738.3	-0.2

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.¹²

***) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode.

Aufteilung nach Warengruppen (Total 2)¹³

Exporte	2015		2016 (prov.)		
	Anteil (%)	in Mio. CHF	Anteil (%)	in Mio. CHF	Variation 2015/16
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	24.9	474.0	24.4	456.0	-3.8
2. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	20.5	390.4	23.0	430.0	10.1
3. Uhrmacherwaren	22.6	429.9	18.5	345.6	-19.6
4. Maschinen (nicht elektrisch)	9.8	186.3	12.0	223.2	19.8
5. Optische und med. Instrumente	4.4	83.4	4.7	87.8	5.3

¹¹ Ab 2005 inkl. Lohnveredelungs- und Retourwarenverkehr sowie Stromhandel.

¹² Importe: Verwendung des „Ursprungslandprinzips“ anstelle des „Erzeugungsländprinzip“. Das Ursprungsland bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das Erzeugungsländ bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.

Exporte/Importe: Die Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Implex](#) integriert. Goldhandel (CHF Mio.): 2012, Import 1, Export 295; 2013, Import 0, Export 289; 2014, Import 0, Export 239; 2015, Import 1, Export 179; 2016, Import 0, Export 200.

¹³ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (EZV, a.a.O.)

Importe	2015		2016 (prov.)		
	Anteil (%)	in Mio. CHF	Anteil (%)	in Mio. CHF	Variation 2015/16
1. Maschinen (elektrisch)	29.6	292.8	27.5	289.3	-1.2
2. Fahrzeuge, Flugzeuge usw.	16.6	164.5	16.2	170.7	3.7
3. Maschinen (nicht elektrisch)	16.6	164.8	14.9	156.5	-5.0
4. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	7.2	71.3	11.1	117.3	64.4
5. Unedle Metalle und Waren daraus	8.8	87.1	9.2	96.4	10.6

ANHANG 5

Module CH@WORLD: A356

Main investing countries year: 2016

Rank	Country	Direct investments (USD 1,000, Stock)	Share (%)	Variation (%)	Inflows over past year (USD 1,000)
1	Netherland	27'719'120	18.5	31.9	6'708'222
2	Caribbean Sea	27'229'779	18.2	6.0	1'541'464
3	US	23'772'290	15.9	0.6	141'654
4	Japan	19'069'224	12.7	1.9	346'875
5	China (incl. Hong Kong)	9'561'470	6.4	9.7	843'791
6	UK	8'042'090	5.4	5.3	407'625
7	Singapore	8'023'131	5.4	1.4	107'279
8	Samoa	4'299'620	2.9	7.9	316'632
9	Malaysia	2'927'565	2.0	1.5	42'796
10	Germany	2'735'320	1.8	1.2	31'742
	EU	41'329'387	27.6	21.2	7'235'651
	Switzerland	842'539	0.6	4.1	32'958
	Total	149'672'594	100.0	8.2	11'284'689

Source(s): Investment Commission, Ministry of Economic Affairs